

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 26. November 2019

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Ende: 20:36 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Zöllner, Rainer

anw. ab TOP 5

Dritter Bürgermeister

Salcher, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Burkhart, Michael

Eger, Christine

Ehm, Rosmarie

Färber, Sabrina

Gigliotti, Gisella

Hofschuster, Thomas

Hoiß, Günter

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Koch, Reinhold, Dr.

Leone, Jean-Marie

Malkmus, Stephan, Dr.

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Ostermeier, Maria

Ponn, Barbara

Pürkner, Erich

Sengl, Manfred, Dr.
Sippel, Dorothea
Stadler, Christian
Strobl-Viehhauser, Sonja
Unglert, Theresa
von Hagen, Michaela
Weber, Petra
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wuschig, Wolfgang

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Hofmann, Anja
Schmeiser, Beatrix

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Stricker, Hans-Georg

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort; Auftragsvergabe	2019/1044
TOP 5	Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung hier: HLS Planung Leistungsphasen 1 - 3 und 5 - 9	2019/1051
TOP 6	Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung hier: Vergabe Elektroanlagenplanung Leistungsphasen 1 - 3 und 5 - 9	2019/1050
TOP 7	Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung hier: Vergabe Objektplanung - HOAI Leistungsphasen 1 - 5	2019/1048
TOP 8	Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung hier: Vergabe Tragwerksplanung Leistungsphasen 1 - 6	2019/1049
TOP 9	Reinigungsvergabe: Kinderhaus Farbenspiel I. + II., Boschstraße 1, Grund- und Mittelschule sowie Schwimmbad Gernerplatz	2019/1032
TOP 10	Digitalisierung an Schulen - hier: Vergabe der Mediene Ausstattung an den Puchheimer Grundschulen und der Mittelschule	2019/1052
TOP 11	Gewährung der Großraum-München-Zulage für die Beschäftigten und Auszubildenden der Stadt Puchheim	2019/0999
TOP 12	Verzicht auf die Zuständigkeit für die Festsetzung und die Auszahlung von Kindergeld	2019/1039
TOP 13	Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen	2019/1043
TOP 14	Abschluss einer Dienstvereinbarung für das behördliche Vorschlagswesen	2019/1047
TOP 15	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er gratulierte den Stadträten Koch und Olschowsky sowie Stadträtin Weber nachträglich zum Geburtstag.

Der Vorsitzende zitierte aus einer E-Mail, in der gelobt wurde, dass für Kinder und Jugendliche in der Stadt viel getan werde. Gleichzeitig wurde das Engagement Puchheims für die Belange der älteren Generation in Zweifel gezogen. Der Vorsitzende erläuterte, dass Kinderbetreuung und Schulen kommunale Pflichtaufgaben seien, die Versorgung der Generation 60 plus aber nicht gesetzlich definiert sei. Auch wenn die Handlungsmöglichkeiten daher etwas eingeschränkt seien, stünden Investitionsmittel zur Verfügung. Wichtig seien vor allem die Nahversorgung, die Ärzterreichbarkeit und der barrierefreie Bahnsteig. Der Vorsitzende versicherte, dass man die Belange und eine bessere Daseinsvorsorge der älteren Generation stets im Auge habe.

Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht. Stadtrat Stricker sei entschuldigt, Zweiter Bürgermeister Zöller werde etwas später eintreffen, sonst seien alle Stadträte anwesend. Nachfolgend stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die öffentlichen Niederschriften der Ferienausschusssitzung vom 27. August 2019 und der Stadtratssitzung vom 22. Oktober 2019 wurden genehmigt. Stadtrat Hoiß bat darum, die geänderte Version der Niederschrift vom 24. September im Ratsinformationssystem bereitzustellen.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Wortmeldungen aus der Bürgerschaft gab es keine.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Der Vorsitzende informierte über die Verleihung des Integrationspreises 2019 der Regierung von Oberbayern an die Stadt Puchheim. Die Auszeichnung erhalten habe die Ausbildungsmesse „VorOrt – Finde Deine Ausbildung“ im Jugendzentrum STAMPS, die als Gemeinschaftsprojekt vom Amt für Soziales, dem Asylhelferkreis, dem Mehrgenerationenhaus ZaP sowie den Mittelschulen Puchheim und Eichenau organisiert worden war. Er sei stolz auf diese Auszeichnung.

TOP 4 Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort; Auftragsvergabe

Der Vorsitzende führte in die Beschlussvorlage ein. Der Erste Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Ort Daniel Wanner erläuterte Einzelheiten zur Beauftragung des Löschgruppenfahrzeuges LF 20. Stadtrat Burkhard zeigte sich enttäuscht, dass der Beschaffungsprozess so zäh gewesen sei und sah den Landkreis in der Pflicht, an die entsprechenden Firmen heranzutreten, damit Kommunen die öffentliche Sicherheit wieder herstellen könnten. Stadtrat Hofschuster erkundigte sich nach den Details der Ausschreibung und dem aktuellen Status des Feuerwehrbedarfsplanes. Herr

Krimmer von der Stadtverwaltung erläuterte den Vergabeprozess, der von einem Planungsbüro durchgeführt worden war. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Puchheim-Ort und in Abstimmung mit dem Kreisbrandrat sei das Leistungsverzeichnis erstellt worden. Erster Kommandant Wanner erklärte, dass der Feuerwehrbedarfsplan noch in Arbeit sei, derzeit werde der vorläufige Bedarfsplan auf seine Richtigkeit geprüft. Der endgültige Bedarfsplan solle in Zusammenarbeit mit der Kreisbrandinspektion noch in diesem Jahr fertiggestellt werden.

Beschluss

Die Aufträge zur Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort werden wie folgt vergeben:

Los 1, Fahrgestell, an die Daimler AG, vertreten durch die Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH in Augsburg: 100.252,00 €

Los 2, feuerwehrtechnischer Aufbau, an die Rosenbauer Deutschland GmbH in Luckenwalde: 276.107,37 €

Los 3, feuerwehrtechnische Beladung, an die BAS VertriebsGmbH in Planegg: 113.666,82 €

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 0 Anwesend 28 Befangen 0

TOP 5 Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung **hier: HLS Planung Leistungsphasen 1 - 3 und 5 - 9**

Da sich die Vergabe auf die Ausbauvariante 1 mit zweigruppiger Kinderkrippe beziehe, fragte Stadtrat Dr. Sengl nach dem aktuellen Stand der Verhandlungen mit dem Ordinariat bezüglich des Kinderhauses Maria Himmelfahrt. Er merkte an, dass, im Falle eines Ausbaus des Kinderhauses von drei auf fünf Gruppen, bereits die zwei zusätzlich benötigten Betreuungsgruppen entstünden und der Bau der Gruppenräume in der Laurenzer Grundschule nicht mehr notwendig sei. Die aktuelle Finanzlage erlaube keine Reserveräume. Der Vorsitzende führte aus, dass eine schnelle Entscheidung des Ordinariats nicht zu erwarten sei und die aktuelle Beschlusslage des Stadtrats den Bau von zwei Krippengruppen in der Laurenzer Grundschule vorsehe. Sollten die Räumlichkeiten für zwei Krippengruppen nicht gebraucht werden, bestünde immer noch die Möglichkeit die Räumlichkeiten anderweitig zu nutzen, beispielsweise für eine Hausmeisterwohnung. Stadtrat Dr. Sengl forderte angesichts der Verhandlungsdauer einen Beschluss zu fassen, sich ausschließlich auf den Ausbau der Grundschule zu konzentrieren und keine weitere Energie und Kosten in die Gespräche mit dem Ordinariat zu stecken. Der Vorsitzende erläuterte, dass derzeit auch die Umstellung auf den neuen Trägervertrag laufe und dessen Auswirkungen und daraus resultierende Chancen und Risiken geprüft würden. Frau Hofmann erklärte, dass die Vergabe noch keine finale Entscheidung für die Ausbauvariante 1 bedeute, sondern noch Spielraum lasse für Veränderungen des Raumprogramms. Der Vorsitzende betonte, dass der Stadtrat vor einer Fixierung des Raumprogrammes die endgültige Entscheidung bezüglich der zu wählenden Ausbauvariante treffen werde. Stadtrat Keil fragte, ob in Bezug auf die ausgewählten Büros

Referenzen eingeholt worden wären und welche Erfahrungen schon vorhanden seien. Er bat um eine Stellungnahme der Verwaltung zu den einzelnen Büros. Stadtrat Wuschig hob die Bedeutung einer Hausmeisterwohnung hervor und plädierte dafür, die vorhandene Fläche entsprechend zu nutzen. Stadträtin Kamleiter merkte an, dass eine Signalisierung des Stadtrates, die Fläche in der Schule für eine Hausmeisterwohnung zu nutzen, eine größere Bereitschaft der Kirche hervorrufen könnte, zusätzliche Gruppen vorzusehen. Der Vorsitzende verwies auf die aktuelle Beschlusslage. Frau Hofmann erklärte, dass man im Rahmen der Bautätigkeiten an der Grundschule am Gernerplatz bereits gute Erfahrungen mit der Wimmer-Ingenieure GmbH gesammelt habe.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und genehmigt für die Erweiterung und Sanierung die Beauftragung von Wimmer-Ingenieure GmbH für die Planleistungen HLS in den Anlagengruppen 1 - 3 und 8, HOAI-Leistungsphasen 1-3 und 5-9 zusätzlich Anlagengruppe 1, Leistungsphase 4.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 6 Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung **hier: Vergabe Elektroanlagenplanung Leistungsphasen 1 - 3 und 5 - 9**

Zum Gewerk Elektro erklärte Frau Hofmann, dass das Germeringer Ingenieurbüro J-Schneider GmbH bereits Arbeiten im Kindergarten Zappelfinger und weitere kleinere Projekte überaus zufriedenstellend für die Stadt durchgeführt habe.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und genehmigt für die Erweiterung und Sanierung die Beauftragung von Ing.-Büro J-Schneider GmbH für die Elektroplanung in den Leistungsphasen (Lph) 1-3 und 5-9.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 7 Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung **hier: Vergabe Objektplanung - HOAI Leistungsphasen 1 - 5**

Stadträtin Strobl-Viehhauser wies darauf hin, dass während der Arbeiten an der Schule aus Sicherheitsgründen dringend darauf zu achten sei, die Baustelle ausreichend zu sichern und keine Werkzeuge herumliegen zu lassen. Stadtrat Keil kritisierte, dass die Beauftragung der Peck Daam Architekten GmbH nach den Erfahrungen an der Grundschule am Gernerplatz unverständlich sei. Frau Hof-

mann erläuterte, dass das Büro in dem offenen Ausschreibungsverfahren den ersten Platz erreicht hätte und das Büro bislang sehr professionell und zuverlässig gearbeitet habe.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und genehmigt für die Erweiterung und Sanierung der Laurenzer Grundschule die Beauftragung von Peck.Daam Architekten GmbH für die Objektplanung in den Leistungsphasen 1 - 5.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 6 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 8 Laurenzer Grundschule - Erweiterung und Sanierung hier: Vergabe Tragwerksplanung Leistungsphasen 1 - 6

Stadtrat Keil hinterfragte die Beauftragung der ISP Scholz Beratende Ingenieure AG angesichts der enormen Kostensteigerungen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit an der Grundschule am Gernerplatz entstanden seien. Stadtrat Burkhart schloss sich dem Standpunkt an. Frau Hofmann legte dar, dass dem Büro diesbezüglich kein Vorwurf zu machen sei, da der zugrunde liegende fehlerhafte amtliche Lageplan nicht zu prüfen gewesen sei. Die für die doppelte Planungsleistung entstandenen Kosten seien nicht den beauftragten Ingenieuren anzulasten. Sie hätten überaus professionell und zuverlässig gearbeitet. Stadtrat Hoiß merkte an, dass hinsichtlich des Vergaberechts die Beauftragung sicher nicht zu beanstanden sei, stellte aber die charakterliche Eignung mancher Büros in Frage. Der Vorsitzende betonte, dass Architekten generell die amtliche Planungsgrundlage als gegeben annehmen müssen. Stadtrat Leone bat das Gremium darum, in der öffentlichen Sitzung in Bezug auf Verwaltungsmitarbeiter und zu beauftragende Unternehmen den Ton zu wahren.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und genehmigt für die Erweiterung und Sanierung die Beauftragung von ISP Scholz Beratende Ingenieure AG für die Tragwerksplanung in den Leistungsphasen (Lph) 1 - 6.

Abstimmungsergebnis: Ja 23 Nein 6 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 9 Reinigungsvergabe: Kinderhaus Farbenspiel I. + II., Boschstraße 1, Grund- und Mittelschule sowie Schwimmbad Gernerplatz

Da im Ferienausschuss bereits eine Reinigungsvergabe für das Schwimmbad auf der Tagesordnung gestanden hatte und das Schwimmbad bald schließe, wodurch eine Fensterreinigung überflüssig werde, bat Stadtrat Hofschuster um eine Erläuterung der Beschlussvorlage. Herr Heitmeir erklärte, dass

der Tagesordnungspunkt in der Ferienausschusssitzung nicht präzise formuliert gewesen sei, es handle sich um zwei verschiedene Gewerke. In der Ferienausschusssitzung sei Unterhaltsreinigung für das Schwimmbad vergeben worden und nun die Glas- und Rahmenreinigung, die jeweils einzeln auszuschreiben seien. Bezüglich der Schließung des Schwimmbads legte Herr Heitmeir dar, dass in der europaweiten Ausschreibung die Vergabe explizit in Abhängigkeit von laufenden Sanierungsmaßnahmen erfolge und je nach Sanierungsstand Teile aus dem Vertrag herausgenommen werden könnten.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Reinigungsleistung für das Los 1: Unterhalts- und Grundreinigung der Objekte Kinderhaus Farbenspiel I. +II., Rathaus Außenstelle Boschstraße 1, sowie für das Los 2: Glas- und Rahmenreinigung der Objekte Kinderhaus Farbenspiel I. +II., Rathaus Außenstelle Boschstraße 1, Grund- und Mittelschule sowie Schwimmbad Gernerplatz an die Fa. Dr. Rettler Service GmbH, Gmunder Straße 53, 81379 München, zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 10 Digitalisierung an Schulen - hier: Vergabe der Medienausstattung an den Puchheimer Grundschulen und der Mittelschule

Der Vorsitzende verwies auf die Vorberatung des Tagesordnungspunktes im Sozialausschuss am 15. Oktober. Stadtrat Wuschig hinterfragte die Angemessenheit des Umfangs der digitalen Medienausstattung der Puchheimer Grundschulen und der Mittelschule. In der Mittelschule sei die Hardware tatsächlich schon in die Jahre gekommen, aber die Grundschule am Gernerplatz sei erst kürzlich gut ausgestattet worden. Im Übrigen sei es wichtiger, dass Grundschüler erstmal eine Bildung der fünf Sinne und des gesunden Menschenverstandes erführen. Die Digitalisierung käme ohnehin früh genug. Stadträtin Färber entgegnete, dass Lehrerinnen und Lehrer sich durchaus der Bedeutung realer Primärerfahrungen bewusst seien. Stadtrat Hofschuster plädierte dafür, sich an die Tagesordnung und die rechtlichen Vorgaben zu halten und nun lediglich über das Ausschreibungsergebnis zu beraten und abzustimmen. Es sei müßig, die Diskussion nochmals zu führen. Stadträtin Strobl-Viehhauser bekräftigte die Aussagen von Stadtrat Wuschig und betonte, dass es aus pädagogischen Gründen sehr wichtig sei, mit Kindern rauszugehen. Stadträtin Kamleiter zeigte sich erfreut, dass es sich bei dem ausgewählten Ausstatter um eine Puchheimer Firma handle. Stadtrat Dr. Koch merkte an, dass das Gremium Einzelheiten zur Ausschreibung nur auf Nachfrage erhalten hätte. In der Vorlage sei nicht ersichtlich gewesen, was ausgeschrieben worden sei und es sei fraglich, ob der Rahmen der Anschaffungen angemessen sei. Der Vorsitzende entgegnete, dass die Ausschreibungsunterlagen inklusive der Anschaffungsgründe für das gesamte Portfolio im Sozialausschuss breit diskutiert worden waren. Herr Tönjes führte aus, dass das vorläufige, aber bereits sehr detaillierte Leistungsver-

zeichnung in der Stadtratssitzung vom 24. September vorgelegen habe und widersprach der Vermutung, dass die Vergabe nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei.

Beschluss

Der Stadtrat stimmt der Vergabe der Medianausstattung an den Puchheimer Grundschulen und der Mittelschule an den wirtschaftlichsten Bieter, die „Seventythree Networks GmbH, 82178 Puchheim“ mit einem Angebotsendsummenpreis (brutto) von 334.838,58 € zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 3 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 11 Gewährung der Großraum-München-Zulage für die Beschäftigten und Auszubildenden der Stadt Puchheim

Herr Tönjes führte in die Beschlussvorlage ein. Das Thema sei bereits Gegenstand des Personalausschusses gewesen. Es handele sich um eine tarifvertragsergänzende Leistung, die den hohen Lebenshaltungskosten in der Region München Rechnung trage. Die Landeshauptstadt München gewähre ihren Beschäftigten eine Zulage, das müsse auch die Stadt Puchheim nachvollziehen, um einen Wettbewerbsnachteil zu vermeiden, aber auch als Anerkennung für die Beschäftigten der Stadt. Bedauerlicherweise gäbe es keine gesamtgültige Regelung. Es handele sich um eine freiwillige Zulage, die in Abhängigkeit von der Kassenlage der jeweiligen Kommune gezahlt werde. Für Beamte seien keine Anpassungen vorgesehen. Im Personalausschuss sei die Zustimmung zur Großraum-München-Zulage einstimmig empfohlen worden. Sie werde unter Vorbehalt gewährt. Stadträtin Eger erkundigte sich, ob bei Ehepartnern, die beide im öffentlichen Dienst tätig seien, eine Kürzung vorgesehen sei. Herr Tönjes verneinte dies. Stadträtin Kamleiter fragte, wie viele Beamte bei der Stadt Puchheim beschäftigt seien. Herr Tönjes erklärte, es seien fünf Beamte.

Beschluss

1. Die Stadt Puchheim gewährt ab dem 01.01.2020 eine Großraum-München-Zulage nach Maßgabe der beigefügten „Richtlinien über die Gewährung einer Großraum-München-Zulage an die Beschäftigten und Auszubildenden der Stadt Puchheim“.
2. Diese Leistung ist freiwillig. Sie steht unter Haushaltsvorbehalt.
3. Grundlagen sind die Ermächtigung durch den Hauptausschuss des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern vom 09.07.2019 und die 2. Änderungstarifvereinbarung zur örtlichen Tarifvereinbarung Nr. A 35 über die Münchenezulage für Tarifbeschäftigte der Landeshauptstadt München.
4. Die Zulage entfällt ersatzlos
 - a) in dem Zeitpunkt, zu dem der Kommunale Arbeitgeberverband Bayern die Ermächtigung seiner Mitglieder zur Gewährung der Großraum-München-Zulage ganz oder teilweise widerruft;

- b) mit Wegfall der in Bezug genommenen örtlichen Tarifvereinbarung,
 - c) mit Inkrafttreten eines von der Stadt Puchheim zwingend oder fakultativ anzuwendenden Tarifvertrages über eine ganz oder teilweise zweckidentische Leistung,
 - d) mit Inkrafttreten eines gesetzlichen Verbots,
 - e) durch Widerruf, wenn das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Rechnungsergebnis) in zwei aufeinander folgenden Jahren negativ war und nach der Haushaltssatzung für das Folgejahr ebenfalls ein negatives Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwarten ist.
 - f) in jedem Fall mit Ablauf des 31.12.2024.
5. Die bisher gezahlte Ergänzende Leistung gem. Stadtratsbeschluss vom 01.03.2011 wird letztmalig für den Monat Dezember 2019 gewährt, da die Ausnahmeregelung des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Bayern ein Nebeneinander der Ergänzenden Leistung und der Großraum-München-Zulage nicht vorsieht.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 12 Verzicht auf die Zuständigkeit für die Festsetzung und die Auszahlung von Kindergeld

Der Vorsitzende erläuterte, dass dieser Tagesordnungspunkt ebenfalls im Personalausschuss vorberaten worden sei. Es gab keinen Aussprachebedarf.

Beschluss

Die Stadt Puchheim erklärt nach § 72 Abs. 1 Satz 3 EStG gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern den Verzicht auf die Zuständigkeit für die Festsetzung und Auszahlung des Kindergeldes.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 13 Abschluss einer Dienstvereinbarung zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen

Der Vorsitzende führte in den nächsten Tagesordnungspunkt ein, der ebenfalls Gegenstand des Personalausschusses gewesen sei. Herr Tönjes erklärte, dass Fortbildungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen großen Nutzen für den Arbeitgeber darstellten. Man wolle aber die Beschäftigten nicht auf die reine betriebliche Funktion, das sogenannte „Humankapital“ reduzieren. Das werde den Menschen nicht gerecht, die dahinter stünden. Daher wolle die Stadt Puchheim ihren Beschäftigten auch nicht-arbeitsplatzbezogene Fortbildungen ermöglichen. Es sei wünschenswert, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern, die über den Tellerrand hinausschauen wollten. Es werde im Einzelfall entschieden, ob eine private Fortbildung ganz oder teilweise gefördert werde. Thematisch sollten sich die Fortbildungen im gesellschaftlichen, politischen oder gemeinnützigen Bereich bewegen. Möglich sei eine Freistellung für vier Fortbildungstage über einen Zeitraum von drei Jahren mit Entgeltfortzah-

lung. Es sei ein Experiment sowie ein neuer, innovativer Weg, in die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren und sich als Arbeitgeber attraktiv zu machen. Stadtrat Hofschuster betonte, er heiße die Initiative gut, allerdings appelliere er an die Entscheidungsträger, unangemessene Maßnahmen nicht zu finanzieren. Herr Tönjes versicherte, dass die Angemessenheit im Auge behalten werde.

Beschluss

Dem Abschluss der vorliegenden Dienstvereinbarung zur Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 14 Abschluss einer Dienstvereinbarung für das behördliche Vorschlagswesen

Der Vorsitzende bat Herrn Tönjes auch diesen Tagesordnungspunkt für die Öffentlichkeit auszuführen. Herr Tönjes berichtete, dass der Rechnungsprüfungsausschuss, damals noch unter Vorsitz von Stadtrat Hoiß, vorgeschlagen habe, die alte, noch gültige, aber bürokratisch überfrachtete Dienstvereinbarung für das behördliche Vorschlagswesen zu überarbeiten beziehungsweise neu zu schaffen. Herr Tönjes erklärte, es habe schon viele Jahre keine Prämierung von Vorschlägen gegeben, diese Anerkennungskultur sei verloren gegangen. Sinn der neuen Dienstvereinbarung sei, die Gedanken und Kreativität der Beschäftigten in die Arbeitsprozesse einfließen zu lassen. Eine Prämierung solle ohne viele bürokratische Regelungen oder große Hürden möglich sein. Kleinere und größere Verbesserungsvorschläge sollten entsprechend honoriert werden können. Stadtrat Leone unterstützte die neue Dienstanweisung, bat aber darum, Vorschläge nicht nur monetär zu messen, sondern auch nicht-monetär bewertbare Verbesserungsvorschläge zu honorieren, zum Beispiel in Bezug auf das Miteinander in der Verwaltung oder den Kontakt zur Bürgerschaft. Stadtrat Hofschuster merkte an, dass Vorschläge, die in den Rahmen des pflichtmäßigen Aufgabenbereiches fielen, ausgenommen sein sollten. Honoriert werden sollten Vorschläge, die über den normalen Aufgabenbereich hinausgingen. Herr Tönjes führte aus, dass diese Regelung in Ansätzen bereits vorhanden sei, man es aber gerne aufgreifen und an geeigneter Stelle ergänzen werde. Stadtrat Hoiß bedankte sich im Namen des Rechnungsprüfungsausschusses und zeigt sich zufrieden, dass das Thema reanimiert werden konnte.

Beschluss

Dem Abschluss der vorliegenden Dienstvereinbarung für das behördliche Vorschlagswesen wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Ja 29 Nein 0 Anwesend 29 Befangen 0

TOP 15 Mitteilungen und Anfragen

Stadträtin Wiesner erkundigte sich, was der Grund für Bohrungen am Aubinger Weg sei. Stadträtin Eger erklärte, dass die Bahn Probebohrungen durchführe, um die Beschaffenheit des Bodens zu untersuchen. Stadtrat Hoiß bemängelte die Qualität der Plakate der Fridays-for-Future Bewegung am Bahnhof, die seiner Meinung nach nicht recyclebar und darüber hinaus mit Plastikmaterial angebracht seien. Des weiteren erinnerte er an einen Redebeitrag eines Bürgers in der Bürgerversammlung in Puchheim-Bahnhof bezüglich der Erhöhung der Kinderbetreuungsbeiträge in den Einrichtungen des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe. Er bat um eine Stellungnahme der Vereinsvorsitzenden. Herr Tönjes berichtete, dass die Verwaltung im Austausch mit dem Bürger stehe und Unterlagen zu diesem Thema erhalten habe. Ein klärendes Gespräch mit dem Sozialdienst habe stattgefunden. Es sei der neuen Geschäftsführung nicht bekannt gewesen, dass die Stadt Gebührenerhöhungen zustimmen müsse. Aus den vorliegenden Unterlagen sei aber eindeutig hervorgegangen, dass der Sozialdienst an keiner Stelle die Stadt für Gebührenerhöhungen verantwortlich gemacht habe und das Vorgehen diesbezüglich nicht zu beanstanden sei. Die öffentliche Stadtratssitzung sei nicht der richtige Ort, die zufällig anwesende Vorsitzende des Sozialdienstes zu einer Stellungnahme aufzufordern. Im Sozialausschuss könne wieder darüber berichtet werden. Auf die Nachfrage des Vorsitzenden hinsichtlich der Plakate, erklärte Stadtrat Hoiß, es handele sich um öffentlichen Raum und städtischen Grund und die Stadt könne doch unter Umständen etwas bewirken. Stadtrat Wuschig erläuterte die Beschaffenheit der Fridays-for-Future-Plakate, die lediglich aus etwas dickerem Papier bestünden, aber nicht laminiert seien. Die verwendeten Kabelbinder seien recyclebar und wiederverwendbar.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 20:36 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Isabell Wipiejewski

Erster Bürgermeister